

Erschließt diese Zeitung an die Front, es ist ein Schmuckstück von

Araber Zeitung

7. - Cel

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wlata Wlennet 2.
Fernsprecher: 16-34. Telephon-Nr.: 87.119.

Folge 85. 24. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 23. Juli 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Reichsjustizministerium
am 27.10.38.

Berliner politische Kreise von

Führer-Duce-Begegnung überrascht

Sie verlief im Zeichen der Schicksalsgemeinschaft beider Völker

Berlin. (DNB) Die amtliche Mitteilung des Führerhauptquartiers über die am Montag, den 19. Juli stattgefundene Zusammenkunft Hitlers mit Mussolini in einer oberitalienischen Stadt, war selbst für die politischen Kreise der Reichshauptstadt eine große Überraschung. Kein einziges Zeichen ließ auf eine solche vorher folgern. Mit Rücksicht auf die knapp gefasste amtliche Mitteilung, wurden von der Zusammenkunft nur Neußerlichkeiten bekannt und auch diese sind kurz. Bei der letzten Kriegslage im Mittelmeerraum erachtet man aber die Zusammenkunft als leicht verständlich und als eine gebene Notwendigkeit, wie auch, daß die militärischen Maßnahmen besprochen wurden. Umsomehr, als an den Besprechungen die Generalstabschefs von beiden Seiten und die engsten militärischen Berater teilgenommen hat-

ten. Die Unterredung die in einem geeigneten Gebäude in der Nähe der unbenannten oberitalienischen Stadt stattfand, stand im Zeichen der Schicksalsgemeinschaft der beiden Völker und der unerschütterlichen Entschlossenheit, den Krieg bis zum siegreichen Ende zu führen.

Der Führer traf übrigens mit seinem engsten Stab an Bord eines Flugzeuges in der voraus bestimmten Stadt ein, wo er von Mussolini bereits erwartet und begrüßt wurde. Nach den Besprechungen, die bis nachmittag dauerten, kehrte Hitler auf demselben Flugzeuge in sein Hauptquartier zurück.

S. M. König Michael beim Trauergottesdienst für seine Großeltern in Curtea de Arges

Curtea de Arges. (R) Anlässlich der Jahreswende des Lobestages der Königin Maria und des Königs Ferdinand fand in der hiesigen Klosterkirche, der Grabstätte der verstorbenen rumänischen Herrscher, ein feierlicher Trauergottesdienst statt. Diesem wohnten S. M. König Michael I. Staatsführer Marschall Ion Antonescu, die königliche Regierung unter Führung Prof. Mihai

Antonescu, das Hofpersonal, die hohen Vertreter der Armee und der Zivilbehörden und nicht leztlich die des diplomatischen Korps bei, wie auch die Vertreter der verschiedenen Orden und Abordnungen verschiedener Regimenter. Die Hermannstädter Offizierschule hatte ebenfalls eine Schulabordnung nach Curtea de Arges entsandt.

Malta erlebte gestern den heftigsten Luftangriff seit Kriegsbeginn

Sa Baletta. (Et) Scheinbar als Vergeltung für die Bombardierung von Köln und Rom wurde gestern Nacht die Insel Malta von mehreren Wellen Bombenflugzeugen der Achsenmächte überflogen u. derart heftig bombardiert, wie noch nie seit Kriegsbeginn. Viele Transportschiffe der Alliierten, die im Hafen lagen, erhielten Volltreffere und wurden versenkt. Auch die Hafenanlagen und Stapelplätze mit Munition und sonstige Lager wurden in Brand geworfen, so daß der Schaden sehr groß ist.

Der Oberkommandierende der Alliierten Streitkräfte in Nordafrika, General Eisenhower, ist der Meinung, daß deutsche Bombenflugzeuge zur Verteidigung von Sizilien von der Ostfront abgezogen wurden und nun einen „Abstecher“ nach Malta gemacht haben, um den Nachschub zu stören. Jedenfalls merkt man schon seit drei Tagen in Sizilien, daß dort neue Kräfte eingesetzt wurden, die um jeden Zentimeter Bodenfläche heftig kämpfen und entweder sterben oder fliehen.

Virgilio Gaiba stellt fest

Luftterror gegen Rom ist die Folge des schwachen Erfolges auf Sizilien

Rom. (DNB) Virgilio Gaiba bezeichnet im „Giornale d'Italia“ den britisch-amerikanischen Luftterror auf Rom als die Folge der Kämpfe auf Sizilien. Da diese nur sehr langsam vorwärts schritten, war der Luftterror auch ein Ablenkungsmanöver. In Rom wartete man bereits darauf. Im weiteren verweist Gaiba in seinem Artikel darauf,

wie sorgfältig der Plan ausgearbeitet war, um je größere Kulturwerte der Vernichtung preisgegeben zu können. Für Roosevelt und Churchill stellt Gaiba es als bezeichnend hin, daß die beiden Kriegsverbrecher die Verheerung der durch die Geschäfte gehelligen Kulturwerte mit kalter Ruhe zuschauten.

Ein neuer deutscher Panzer- gigant überbietet den „Tiger“

Die „Werferwaffe“ legt jeden Widerstand hinweg

Berlin. (DNB) Neuere, noch stärkere Typen als der „Tiger“, der bisher als schwerste deutsche Panzerkonstruktion bekannt ist, wurden in der Panzerschlacht an der Ostfront eingesetzt. Sie legen hier ihre Bewährungsprobe ab. Die deutschen Operationen nehmen einen „weit hin planmäßigen Verlauf“. Die Ueberlegenheit der eingesetzten deutschen Waffen spielt, wie die Vernichtung von mehr als 5000 Sowjet-Panzer beweist, eine ausschlaggebende Rolle.

Bei den schweren Kämpfen wurde von deutscher Seite die sogenannte „Werferwaffe“ mit großem Erfolg eingesetzt. In einem Erlebnisbericht des Kriegsberichters Hans Ludwig Meyer, hat die Zensur erstmalig einige Angaben darüber durchgelassen. Der Frontberichter schildert die Vorbereitung eines deutschen Angriffs-Trommelfeuer, an dem auch deutsche Werferbatterien beteiligt waren. Sie leitete den Angriff ein.

Nach der Artillerievorbereitung trat Infanterie zum Angriff an, begleitet von vorgeschobenen Beobachtern der Werfer und der Artillerie. Von der Wirkung der Werfer bot sich folgendes Bild: „Das Waldbelände, das wir durchpirschen, ist kein Wald mehr. Rimmerliche Baumreste finden uns, daß hier einmal herrlicher Hochwald gestanden hat. Fast wie gewalzt liegt das Gelände da. Hier kann kein Mensch mehr leben, die ersten toten Sowjets liegen vor uns. Man sieht nicht nur einen Einschlag, sondern über hundert auf kleinem Raum. Der Luftdruck der unzähligen Einschläge löst nach menschlichen Ermessen jedes Leben aus.“

Verwundetentransport in Gibraltar

Alle Sanitäter in Nordafrika sind überfüllt

Madrid. (R) In Gibraltar treffen ständig große Transporte von Verwundeten aus Sizilien ein, die in Nordafrika untergebracht werden sollten, jedoch sind dort alle Spitäler schon längst überfüllt.

Ebenso ist es mit den beschädigten Schiffen, die reparaturbedürftig sind u. in den nordafrikanischen Docks nicht mehr untergebracht werden können.

Großes Unwetter in der Schweiz

Bern. (R) Bei dem gestrigen Unwetter, das abends über die Schweiz ging, wurden mehrere Bauernhöfe durch Blizschlag zerstört. Die aus dem Gebirge herabfließenden Wassermengen setzten auch mehrere Steinlawine in Bewegung u. veränderten die kleinen Gebirgsbäche in reißende Ströme.

Beschwörung in Kolumbien rechtzeitig aufgedeckt

Amsterdam. (R) Das DNB berichtet auf Grund des britischen Nachrichtendienstes, daß in Bogota, der Hauptstadt Kolumbiens, eine Verschwörung gegen Ministerpräsident Alfonso Lopez aufgedeckt wurde. Der Verschwörung gehörten höhere Offiziere der Armee und der Polizei an. Sie konnten aber rechtzeitig unschädlich gemacht werden.

Überflüssige wandern aus Rom ab

Rom. (DNB) Die römische Presse forderte jene Römer, deren Anwesenheit in der italienischen Hauptstadt nicht unbedingt notwendig ist, die Stadt zu verlassen. Dieser Aufforderung leisten bereits mehrere Tausend Familien Folge. Die Regierung unterstützte die Evaluierung auch finanziell.

Bei erneuten Luftterror verläßt der Papst den Vatikan

Er flieht ins innere Rom um

Rom. (DNB) Zuständige vatikanische Kreise erklärten, falls der feindliche Luftterror auf Rom sich wiederholen sollte, würde der Papst die Vatikanstadt verlassen und in einen seiner Paläste im inneren Rom umziehen. Damit will er vor Augen führen, daß er nicht nur das Oberhaupt der ganzen katholischen Welt, sondern gleichzeitig auch der Bischof von Rom ist und als solcher das Schicksal seines Glaubigen zu teilen bereit ist.

Das neue Volksbeitragsjahr hat begonnen.

Kasse ohne Ausschuss keine gesetzgebende Funktion

Stadtflucht in den USA

Biffabon. (SPB) Der „Daily Herald“ berichtet von einer Stadtflucht in den USA. Überall in den Vereinigten Staaten hört man, daß der Zug in die Stadt und zur Rüstungsindustrie völlig abgebrochen sei und einer umgekehrten Bewegung Platz gemacht habe.

Tausende von Rüstungsarbeitern fanden es schon heraus, daß die guten Löhne, welche man jetzt dort bezahlt, ihr Gegenstück in ebenso hohen Lebenshaltungskosten haben. Man kann sich um dieses Geld kaum das zum Leben notwendige Essen kaufen und auf dem Land wächst das Essen nur so nebenbei mit, ohne daß man sich diesbezüglich Sorgen machen muß.

Grippe-Epidemie in Südamerika

In Buenos Aires, wo bekanntlich jetzt Winter ist, stieg das Thermometer plötzlich von 4 Grad unter dem Gefrierpunkt auf 22 Grad Wärme. Infolge des raschen Temperaturwechsels ist in der argentinischen Hauptstadt eine Grippe-epidemie ausgebrochen.

Anstatt Kriegs- und Nachrichten — etwas für den Magen

Zürich. Die Telefonverwaltung der Stadt Zürich hat, um den Hausfrauen die auch dort immer schwierigere Frage „Was kochen?“ beantworten zu helfen, einen Dienst geschaffen, der täglich telefonisch Menüs mit entsprechenden Rezepten vor schlägt.

Bolschewiken in eine Zange gefaßt

Berlin. (DNB) Bei ihren gestrigen Angriffsbemühungen ließ man die Bolschewiken an zwei Stellen aus taktischen Gründen einen „Durchbruch“ machen, faßte sie dann in eine Zange und vernichtete sie. 126 Sowjetpanzer gingen dabei verloren.

Gangsterüberfälle in USA

Newyork. (DNB) Die Gangsterüberfälle in Newyork und Umgebung vermehren sich bereits dermaßen, daß das etne Blatt den Auftrag stellt, die „Helden“ solcher Überfälle zum erschreckenden Beispiel an den ersten besten Baum aufzuknüpfen. Wie das Blatt hinzufügt, sei die Lage in Südamerika auch nicht besser.

Britische Gewalt Herrschaft im Sudan

Ankara. (M) Im Sudan erließen die britischen Behörden strenge Maßnahmen, laut welchen alle industriellen und wirtschaftlichen Produkte ihnen zur Verfügung gestellt werden müssen. Außerdem wurden alle Betriebe unter ihre Kontrolle gestellt.

Schwere Feind-Verluste im Salomonen-Gebiet

Tokio. (DNB) Laut einer Meldung des japanischen Hauptquartiers vernichteten gestern Luftstreitkräfte der Kriegsmarine im Salomonen-Gebiet 77 feindliche Flugzeuge. Außerdem wurde eine Anzahl von feindlichen Kriegsschiffen schwer beschädigt.

Einheitsformat für Zigaretten

Dresden. Die ersten Zigaretten im neuen Einheitsformat von 84 mm Länge und 8,5 mm Stabdurchmesser werden seit ersten Juli zunächst für die Abnahme der neuen Maucherlarte verkauft. Reineswegs ist eine sogenannte Einheitszigarette herausgebracht worden. Vielmehr wurden nur die Größen und Durchmesser einheitlich genormt. Der mengenmäßige Abschlag erreicht durchschnittlich 10 Prozent. Die Güte blieb unverändert. Nur beste Orienttabelle werden verwendet. Die bekannten Marken wurden leicht gewissermaßen stillgelegt. Unter neuen Bezeichnungen, aber ohne Hersteller-namen erscheinen die neuen Zigaretten ebenso in vereinfachten und größeren Packungen von 20, 24 und 50 Stück. Dabei bleiben die verpackten Preislagen. Durch diese Einheitsformate werden erhebliche Arbeitskräfte und gleichzeitig Material gespart.

Größenwahnsinniger US-Generall im Kampf die Europäer

und verlangt, daß Deutsche gegen Deutsche u. Italiener gegen Italiener kämpfen sollen

Berlin. (Ep) „British official Press“ veröffentlicht folgenden Tagesbefehl, den der US-Generall Patton vor der Landung auf Sizilien an die amerikanischen Truppen richtete:

„Bei vielen von euch fließt in den Adern deutsches oder italienisches Blut. Denkt daran, daß unsere Ahnen die Freiheit so sehr liebten, daß sie ihr Heim und ihr Land verließen, um den Ozean auf der Suche nach der Freiheit zu überqueren. Den Ahnen der Menschen, die wir töten werden, fehlt es an Mut, sich ein Opfer zu bringen und sie blieben Sklaven.“

Dieser Tagesbefehl zeigt auf das deutsche die grenzenlose Ueberheblichkeit

Anglo-Amerikaner planen:

Sizilien und Süditalien als Sprungbrett für den Balkan

Berlin. (DNB) Deutsche Militärkreise melden von den Kämpfen auf Sizilien, daß die deutsch-italienischen Truppen ihre Bitten zu einem Sperrsystem ausgebaut haben. Nachdem der Feind bei seinem Durchbruchversuch auf der Ebene von Catanien große Verluste erlitten hatte, zog er seine Infanterietruppen zurück und ist nun bestrebt, mit Geschützfeuer und dem Feuer seiner Kriegsstorteneinheiten Erfolge zu erzielen. Er würde sich bereits mit dem Besitz von

der Amerikaner, die hier in Bausch und Bogen ein moralisches Urteil über alle Europäer sprechen, die sich seitherzeit nicht durch Abenteuerdrang oder Gewinnlust entschlossen, die heimatische Erde zu verlassen und nach Amerika auszuwandern, um die friedliche Bevölkerung dieses Landes, die Indianer, in einem mit unglaublicher Barbarei und Grausamkeit geführten Krieg auszurotten.

Die Qualifizierung aller Europäer als Sklaven zeigt den Unterschied zwischen der europäischen und amerikanischen Mentalität und läßt ahnen, was die europäischen Völker von einem größenwahnsinnigen Amerikaner nach der Art Pattons zu erwarten haben.

Ost-Sizilien begnügen, um einen festen Stützpunkt gegen Süd-Italien zu erhalten und von dort gegen den Balkan vorzubringen, den er noch immer als das Einfallstor Europas betrachtet.

Bisher erreichte die Verteidigung allerdings, daß 1. dem Feind die Errichtung einer 2. Front auf dem Kontinent bis zur Zeit nicht gelungen ist und 2. daß bedeutende feindliche Kräfte gebunden sind.

US-Urteil über den Balkan

Berlin. (Ep) Als ein bezeichnendes Spiegelbild der amerikanischen Auffassungen von den Verhältnissen in Europa und besonders im europäischen Südosten zeigt eine Veröffentlichung des amerikanischen Publizisten John Gunther, die als Leitfaben für die amerikanischen Soldaten für den Fall einer Balkan-Invasion geschrieben wurde.

Die politische Bewertung des Balkans faßt der Autor dahin zusammen, daß 1. die Balkanvölker uneinig; 2. vaterlandsliebend; 3. vorwiegend bäuerlicher Her-

kunft und arm seien und daß 4. der Balkan überhaupt politisch verdothen sei.

Von Ungarn wird gesagt, daß es sich lange Zeit vor den Deutschen gefürchtet hätte und es immer noch tue, daß es aber Deutschland erhebliche Vorteile verbände.

Ueber Jugoslawien wird gesagt, daß dort zwei Guerilla-Organisationen vorhanden seien, die sich aber auch gegenseitig bekämpften usw. usw.

Neue Einheitsfeldmützen für die Frontsoldaten

Berlin. (Ep) Wie das Oberkommando des Heeres mitteilt, wird an Stelle der bisherigen Feldmütze (selbgrau und schwarz) eine Einheitsfeldmütze mit Schirm in Schnitt und Machart der Bergmütze eingeführt.

Die neue Einheitsmütze tritt also künftig an die Stelle der bisherigen Schiffschens, das als Kopfbedeckung beim Meer nach und nach abgelöst wird. Für Einheiten mit schwarzem Feldanzug ist

die schwarze Einheitsmütze bestimmt.

Wenn der Mützenkirm bei Bedienung optischen Geräts usw. stört, kann die Feldmütze mit dem Schirm nach rückwärts getragen werden. Offiziere u. Wehrmachtsoffiziere im Offiziersrang tragen rings um den Mützenbuckel einen Vorstoß aus aluminiumfarbenem, Generalrang aus goldfarbenem Gespinns.

Verdunklung wird täglich kontrolliert

Arad. Gelegentlich der Ueberprüfung der Luftschutzmaßnahmen, die täglich von der hiesigen Polizeiabteilung durchgeführt wird, wurde festgestellt, daß sehr viele Bewohner der Stadt, wie auch einige Handels- und Gewerbeunternehmungen, der Verordnung Nr. 1 des M.L.-Kommandos Temeschburg, betreffs der Verdunklung und sonstiger Luftschutzmaßnahmen, nicht Genuge leisten.

Gegen solche, die sich gegen diese Verordnung vergangen, wurde das Strafverfahren vor dem Kriegsgericht eingeleitet.

Die Volksgemeinschaft will auch auf diesem Wege die Beobachtung der Stadt aufmerksam machen, die Wohnungen und Betriebe zu verdunkeln, und die Verdunklung zu überprüfen, nach den Vorschriften der Verordnung Nr. 1.

Wichtig für alle Arader

Arad. Die Aufmerksamkeit des Publikums wird auf die Verordnung Nr. 1, des Territorialkommandos 8, erschienen am 28. Juni l. J. aufmerksam. Laut dieser sind die Bewohner der Militärzone verpflichtet, um die Wohnbevölkerung anzuschauen. Dieser Verordnung haben noch sehr viele nicht Folge geleistet.

Im Zusammenhange damit machen wir unsere g. Leser aufmerksam, daß die Bewohner unserer Stadt, die bereits vor dem 1. September 1939 hier wohnhaft waren, ihre Personallegitimationen vom Bevölkerungssamt mit Sichtvermerk versehen lassen müssen.

Aus der Volksgruppe

An alle Ortsgruppenleitungen des Kreises Mülker-Guttenbrunn

Alle Ortsgruppenleiter des Kreises Mülker-Guttenbrunn werden aufmerksam gemacht, daß der Kataster für die Kreisleitung bis Ende v. M. fertig ergänzt der Kreisleitung, zur Erfassung des Personalamtes, eingesendet werden muß.

Die Kreisleitung

Achtung Ortsgruppenleiter des Kreises Mülker-Guttenbrunn!

Der letzte Transport Freiwilliger für die Waffen-H aus unserem Kreise geht am Sonntag, den 25. Juli von Arad ab. Alle Männer, die noch dabei sind (also jene, die Ausschub erhielten, die nachgemusterten und auch die, die nach der Musterung von ihren Einheiten heimgekehrt sind) melden sich Sonntag morgen um 8 Uhr am Arader Bahnhof fertig zur Abreise.

Einberufungen und Aboerinto sind bereits hier und werden den Männern vom Begleitkommando in Arad eingehändig.

Dieser Aufruf bezieht sich nicht auf jene Ortsgruppen, die zum Temeschburger Ergänzungsbezirkskommando (Cerc) gehören.

Die Kreisleitung.

Vollbeitrags-Bemessungen werden zugestellt

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Die Bemessungen für den Volksbeitrag im Jahre 1943/44 sind fertiggestellt und werden in diesen Tagen allen Volksgenossen bekanntgegeben.

Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien hat bereits im abgelaufenen Jahr in ihren breiten Reihen bei der Einhebung des Volksbeitrages äußerste Disziplin bewiesen. Es wird erwartet, daß im nächsten Jahr, in der Lage, alle Volksgenossen ihrer trugbedingten Verpflichtung der Gemeinschaft gegenüber nachkommen.

Abschied

Ich folge auch dem Ruf, dem zehntausende Männer unserer Volksgruppe gefolgt sind und erbitte der Ortsgruppe Arad und meiner Schule, wegen Kürze der Zeit, auf diesem Wege meinen Abschiedsgruß. Auf ein siegreiches Wiedersehen!

Franz Müller

Einjähriger Handelskurs für Mädchen in Gafsch

Für die Absolventen der sechsten Volksschulklasse findet in diesem Jahr ein einjähriger Handelskurs mit erweitertem Lehrplan statt. Auskunft und Anmeldung in der D.M.K. Kreisverwaltung Gafsch, Deutsches Haus. Die Aufnahmeprüfung findet am 30. August statt. Mit dem Handelskurs ist ein Mädchen im verbunden. Die Verpflegungskosten betragen wahrscheinlich 4500 Lei monatlich.

Deutschland hilft der Türkei mit Rollmaterial aus

Ankara. (DNB) Mit Rücksicht auf die gute Ernte und auf den Mangel an rollendem Material, erklärte Deutschland sich bereit der Türkei 50 Lokomotiven und 250 Güterwagen leihweise zu überlassen. Die türkische Presse gedankt dankbar dieser freundschaftlichen Geste.

Der dritte Kurier des Vatikans

Rom. (Ep) Monsignore Nuan von der vatikanischen Staatspolizei reiste heute in der Eigenschaft eines diplomatischen Kuriers in Richtung Biffabon ab. Mit ihm ist der dritte Kurier des Vatikans in diesen Tagen nach Portugal mit unbekannter Aufgabe abgereist.

Wenn man Feuer mit Benzin macht

In Großjetscha ist in der Hand der 33-jährigen Frau Sofia Almajan, die im Sparherd mit Benzin ein Feuer anzuzünden versuchte, die Benzinflasche explodiert. Frau Almajan wurde mit schweren Brandwunden ins Temeschburger Spital gebracht, wo sie ihren Verletzungen erlag.

Deutschland stärker als je zuvor!

(M) Von schwedischen Sachverständigen liegen einige Betrachtungen zur Kriegslage vor, die sich nicht so sehr mit den „Nervenriegsblüten“ der Anglo-Amerikaner, als mit der realistischen Kräftebeurteilung des Kräfteverhältnisses der Achsenmächte, vornehmlich über Deutschlands Befähigung. Nach Schätzung dieser Fachleute sollen die deutschen und italienischen Kampfdivisionen die ungefähre Zahl von 350 Divisionen ergeben. Das Ergebnis der Frühjahrsmobilisation wird allein in Deutschland auf 2 Millionen Mann geschätzt. Viel Beachtung findet die Bereitstellung neuer Waffen, die deutscherseits bereits zum Einsatz gekommen seien. Es handle sich dabei um einen neuen Jagertyp, der hier als „Blitzjäger“ bezeichnet wird. Von diesem neuen Jagdmodell werden die phantastischsten Angaben herumgehört. Es heißt, daß es sich um ein Modell handelt, das bisher unerreichte Flugeschwindigkeit erreicht und somit an Schnelligkeit und Wendigkeit alle Jagdmodelle der Feindseite bei weitem übertrifft. Dann spricht man von der Bereitstellung einer außerordentlich starken „Vergeltungsflotte“, die Bomber von nie gekannter Leistungsfähigkeit umfassen soll. Die scheinbare Ruhepause im U-Boottkrieg wird dem Umstand zugeschrieben, daß die deutschen U-Boote entweder umgebaut oder durch wesentlich verbesserte Bootstypen ersetzt worden seien. An der sich bereits wieder abzeichnenden Aufwärtskurve der Fertigungsleistung erkennt man aber, daß diese Um- oder Neubauphase dem Ende entgegengeht, sodaß die Atlantikschlacht von neuem entbrannt dürfte. Die anglo-amerikanischen Triumphe seien zweifellos verfrüht und könnten nur als Einlagenfolge bezeichnet werden. Es werde sich nun aber in Wälde zeigen, daß sich die Agitatoren in London und Washington gaudlich verrechnet haben. Die Wirkung der neuen Flugzeugtypen glaubt man hier bereits durch die Wirkung an der Ostfront bestätigt. Man greift zur Erhaltung dieser Annahme auf die deutschen Wehrmachtserfolge der letzten Tage zurück, die an einem einzigen Tage den Abschluß von nicht weniger als 637 Sowjetflugzeugen melden. Diese außergewöhnlich hohe Abschlußzahl, so argumentiert man hier, sei zweifellos nur durch den Einsatz neuer Waffen möglich geworden. Was die Abschlußfolge gegen die anglo-amerikanischen Terrorflieger betrifft, verweist man auf Meldungen aus London, wonach Deutschland in den letzten 14 Tagen die Verteidigung des Industriebezugs in Böhmen vereinfacht habe und daß dort rund 1100 Jagdflugzeuge und 30.000 Flakgeschütze zusammengezogen worden seien. Diese gewaltige Konzentration der Abwehrmittel habe naturgemäß zu einer wesentlichen Verbesserung der Verteidigung geführt und stelle dem Luftterror fast unüberwindliche Hindernisse entgegen. Das gehe aus den verhältnismäßig hohen Verlusten der Angreifer hervor. Die bestausgebildeten Verbände der anglo-amerikanischen Luftflotte seien so gut wie aufgerieben.

Aus allen diesen Überlegungen kommt man in neutralen Kreisen abschließend zum Ergebnis, daß Deutschland heute viel stärker sei, als je zuvor, und daß die kriegsentcheidenden Operationen nicht von den Anglo-Amerikanern sondern von der Seite der Achse zu erwarten seien.

Unsere Anekdote

Was ist Faulheit?

Der große Robert Koch war als Schulungslehre ein Muster an Fleiß. Als sein Lehrer wieder einmal feststellte, daß der kleine Robert seine Hausaufgaben sehr mangelhaft gemacht hatte, gebot er ihm, als Strafaufgabe bis zum nächsten Tage einen Aufsatz über das Thema „Was ist Faulheit?“ zu schreiben. Wütend lieferte Robert Koch die Strafarbeit am nächsten Morgen ab. „Wie lang ist der Aufsatz geworden?“ fragte der Lehrer. „Drei Seiten“, entgegnete Robert stolz. Zufrieden nahm der Lehrer das Heft in Empfang, um gleich darauf bestürzt festzustellen, daß auf der ersten Seite nur das Wort „Das“, auf der zweiten Seite das Wort „ist“ und auf der dritten das Wort „Faulheit“ stand.

Italienische Torpedoflugzeuge brachten im Küstengebiet Siziliens einen 12.000 WZ großen, vollbeladenen Munitionsdampfer zur Explosion. (M)

Christlich-türkische Grenzverteidigung erneut angeordnet

Ankara. (M) Die Grenze zwischen Syrien und der Türkei wurde durch die britischen Behörden erneut gesperrt. Bloß Engländern und Amerikanern ist das Lieberschreiten erlaubt. Auch die Telegrafens- u. Telefonverbindung ist unterbunden und das ganze Gebiet wurde als Militärszone erklärt.

Britischer Munitionszug entgleist

Mosul. (M) Ein britischer, mit Munition beladener Militärszug ist in einer Entfernung von 25 Kilometer vor der türkisch-syrischen Grenze entgleist. Zwei Waggons sind explodiert. Der Verkehr konnte erst nach 24 Stunden wieder aufgenommen werden.

Sofio beschleunigt Burmas Unabhängigkeit

Sofio. (M) Japan ernannte nach Burma in der Person des gewissen Boten in Paris einen Sonderbotschaftler. Ihm wurde zur Aufgabe gestellt, alle Probleme der Unabhängigkeit Burmas zu beschleunigen.

Der Dienstchef der Araber Forstdirektion, Dr. Dimitrie Lazar, wurde mit dem Orden „Kron Rumäniens“ im Rittergrad ausgezeichnet.

United Press bekämpft

Mächtige britisch-amerikanische Verluste bei Sizilien

Newyork. (M) Selbst die Feinde sind gezwungen, die erfolgreiche Verteidigung der deutsch-italienischen Truppen auf Sizilien anzuerkennen. So schreibt die USA-Nachrichtenagentur United Press: Die Verteidigung auf Sizilien ist geschickt und hartnäckig und verursachte

mächtige Verluste. Berlin. (M) Der „Völkische Beobachter“ fügt hinzu, daß die feindliche Verluste schwer seien, obwohl es sich noch nicht um einen Angriff auf Europa selbst, sondern nur um einen auf ein Vorfeld des Kontinents handle.

Ein „Tiger“ vereitelt zwei Sowjetangeiffe

Berlin. (M) Bei den gestrigen Stoßtruppangriffen der Bolschewisten stand ein „Tiger“ sich plötzlich 14 Sowjetpanzern gegenüber, die heftig auf ihn schossen. Ihre Geschosse prallten jedoch von der dicken Panzerbekleidung des Tigers ab, so daß er selbst innerhalb kurzer Zeit 6 feindliche Panzer erledi-

gen und die restlichen in die Flucht schlagen konnte. Kurz darauf stellten sich demselben „Tiger“ an einer anderen Stelle wieder 16 Sowjetpanzer zum Angriff, die aber alle daran glauben mußten und vom „Tiger“ vernichtet wurden.

Kleine „Wachenschau“ des Kriegsberichtes

Sicherheitspolizei

Lauflos wie das Gehört umstellt. Zwei MGs werden in Stellung gebracht. Es ist alles totstille.

Dann aber geht alles schnell. Kowenköpfe gegen die Tür, sie wird geöffnet, und schnell dringen die Männer mit ihren Taschenlampen ein. Ein sowjetisches Fallschirmspringer-Messer liegt auf dem Boden. Also weiter durchsuchen. Aber nichts zu finden.

Sie wissen schon nicht mehr, wo sie suchen sollen, als plötzlich der Oberleutnant, der sich uns angeschlossen hat, die Maschinenpistole hochreicht und ins Dach feuert.

Da geht die Hölle los. Aus allen Ecken knallt es. Hinter uns detoniert eine Handgranate: die Banditen haben sich unter dem Dach fest eingerichtet.

Drei Mann unserer neuen Freiwilligen machen eine geballte Ladung fertig und stürzen unter Feuerschutz nochmals in das Haus hinein. Eine gewaltige Detonation reißt die Bodentreppe und einen Teil des Bodens weg — das Feuer hört auf.

Als wir versuchen, durch die Bodenlücke nochmals heranzukommen, schießen sie so wild wie vorher. Wieder wird einer meiner Männer verwundet. Ich verzichte unter diesen Umständen darauf, die Burschen lebend zu fangen.

Eine Handgranate durchs Fenster. Eine Petroleumlampe fällt um, und schon brennt alles flackernd...

Nach einem W-Bericht von Gotscha...

Veterinärkompanie

Im Marsch hat die Kompanie eine Kolonnenlänge von über zwei Kilometer. Sie marschiert innerhalb der Division gewöhnlich am Ende der letzten Marschgruppe, d. h. also an der Spitze des Zuges.

Der Vazarettstapel obliegt die gesamte tierärztliche Betreuung der Pferde, die von der Truppe abgeliefert werden. Ihre Veterinär-offiziere vollziehen selbst schwierige Granatsplitteroperationen. Selbstverständlich werden die Tiere dabei narkotisiert.

Mährend ist es zu sehen, wenn in einer Kampfschlacht die Männer der Frontgruppenstelle oft weither kommen, um ihre Pferde im Vazarett oder im Erholungsheim wiederzufinden.

Die Wirtschaftsstaffel der Veterinärkompanie sorgt für die Verpflegung der Kompanie und für das Pferdefutter. In den zwei Feldschmieden ist immer reger Betrieb.

Um sich die nötige Schindeldrohle zu beschaffen und um den Nachschub zu erleichtern, wird bei längerem Aufenthalt eine richtigerweise Kofferei eingerichtet, die zwei große Mäler in Brand hat.

Nach einem W-Bericht von F. Moraller

Handwerkernachwuchs in Transnistrien

(M) Zur Heranbildung eines Nachwuchses der Handwerker wurden in Obessa Lehrkurse für Schneider und Schuhmacher errichtet, in denen Lehrpersonen von erfahrenen Meistern unterrichtet werden.



Eine kranke Getreidenpflanze
 verursacht grosse Teile des Erntegutes. Beizt deshalb alle Saatgetreide mit

Ceretan

Trocken- oder Nassbeize für alle Getreidearten!
 Vom Landwirtschaftsministerium autorisiert.
 Verkauf durch Landwirtschaftskammern landw. Verkaufsstellen und Fachgeschäfte.



Bayer
 L. G. FARBEINDUSTRIE A. G. LEYKURSEN
 Generalvertretung „ROMIGEFA“ S. A. R.
 PFLANZENSCHUTZABTEILUNG
 BUCURESTI, STRADA BEOZIANU Nr. 68
 Tel. 2-754

Kriegsbertwundete erhalten Bauernhöfe im Warthegau

Posen. Gauleiter und Reichsstatthalter Greiser nahm auf einer Kundgebung der Partei in Posen die Einweisung der ersten 100 Kriegsversehrten in Bauernhöfe im Reichsgau Wartheland vor, nachdem bereits vor einiger Zeit 50 Kriegsversehrte Betriebe der gewerblichen Wirtschaft übernommen hatten. Der Beauftragte des Reichsstatthalters für die Festigung deutschen Volkstums unterstrich auf der Kundgebung die volkspolitische Bedeutung des Umstiebswerkes, das allein im Wartheland 62.000 deutsche Familien seßhaft gemacht habe. In die noch vorhandenen Lücken würden später Frontsoldaten treten, für die nach dem Kriege Zehntausende von Bauernhöfen und eine noch größere Zahl gewerblicher Betriebe zur Verfügung stehen werde.

Hauptstadt einer iranischen Provinz

in Hand der Ausländischen
 Ankara. (M) In einer nördlichen Provinz Irans kam es zu schweren Unruhen. Die einheimischen Bewohner der Hauptstadt bemächtigten sich nach blutigen Zusammenstößen mit den Besatzungstruppen des Telegrafenanstalts und besetzten die öffentlichen Gebäude.

Flug Leichenbestattungsunternehmen
 Billige Preise!
 Telefon: Neuarab 20-22, Arab 14-30.

Nicht der Negus, sondern die Briten sind schuldig

Newyork. (M) Die Zeitschrift „Star“ stellt fest, daß seit dem die italienische Herrschaft in Abyssinien aufhörte, im Lande ein auffälliger Rückgang zu verzeichnen sei. Daran sei aber nicht der rückgekehrte Kaiser Haile Selassie schuldig, sondern die Briten, die alle Macht in der Hand haben und das Volk ausnützen.

Bisheriger Juli-Erfolg deutscher U-Boote

Berlin. (M) Deutsche U-Boote versenkten wieder 10 Einheiten der feindlichen Versorgungsschiffahrt mit 62.000 WZ. Damit versenkten sie im Juli 45 Schiffe mit 280.000 WZ. Das ist ausschließlich die durch die deutschen U-Boote hervorgerufene Verlustziffer.

Kürze Nachrichten

Der italienische Herrscher spendete zur Unterstützung der durch den Luftterror beschädigten römischen Familien 1 Million Lire. (DM)

Baut einem königlichen Dekretgesetz dürfen Mütter, Gattinnen und Stöber, der Söhne, Gatten, beim Vater im Kriege den Heldentod erlitten, das „Gedenkzeichen der im Kriege gefallenen Soldaten“ tragen. (ZWP)

Ein Kommentar zum Zerwürfnis auf Rom wird darauf verwiesen, daß vor dem selbst der Sonnenkult Vitellia mit seinen wilden Götzen umkehrte. (DM)

Die britischen Militärbefehle fordern die Vespäler bei strenger Strafe zur Ablieferung von allerlei Waffen und Sprengstoff auf. DM

Laut einer Radar-Meldung gab es in der Dobruška seit 30 Jahren keine so gute Ernte wie die heutige. (H)

Der französische Botschaftsattaché Straub ist gestern aus Washington kommend in London eingetroffen. Sein Besuch soll — wie Reuters meldet — rein militärischer Natur sein. (Z)

Die Zahl der gegenwärtigen Kämpfer an der Ostfront in deutsche Gefangenenschaft geratenen Sowjetkämpfern beträgt bereits 45172, darunter viele, die in Stützpunkten kämpfen. DM

Die Arbeitskammer teilt mit, daß in Straßburg dem Besuch um die Ausfolgung des Gesellenbuchs auch ein Volkszugehörigkeitszeugnis beigelegt werden muß.

Die Gebühren für Kraftfahrprüfungen wurden von 250 auf 500 Lei verdoppelt.

Die 16-jährige Dienstmagd Elvira Kruban, aus Lupen stahl ihrer Dienstherrin Stella Drappan, in Lemeschburg 70.000 Lei. Sie wurde festgenommen.

Ein Volkseinkaufskommissar in der französischen Stadt Pontoise wurde von Terroristen rüchlings durch 6 Revolvergeschosse getötet, wonach die Mörder entkommen sind. (DM)

Unbekannte Täter haben aus der Hermannshäuser römisch-katholischen Kirche 4 besonders wertvolle Altardecken gestohlen.

Ein furchtbarer Sturm wütete am vergangenen Mittwoch in Großwardein, wo ein 25 m hoher Leuchtturm auf dem Sportplatz des Athletikklubs einstürzte. Es zerbrachen insgesamt 37 Reflektoren.

Alle Juden, die sich nach dem 1. September 1939 in der Stadt Arab niedergelassen haben, haben sich ab 21. Juli zwischen 9-12 und 16-18 Uhr im Jüdischen Synagogen mit ihren Akten in Beziehung auf die Militärzone zu melden.

Am 21. Juli 1.3 Vormittag um 9 Uhr wird die Kanone des Araber Militär-Strandbades mit dem Ausrufungspreis von 25.000 Lei auf 3 Jahre öffentlich versteigert.

Ein heftiger Sturm geräuschte in Hafen von Eudon mehrere Häuser und Dampfer. Der Schaden ist sehr groß. (H)

Während der Besichtigung der Luftterror-schäden in Rom wurde der Carabinieri-General Ugolino Hazon und sein Generalstabchef Varango von feindlichen Bomben tödlich getroffen. (H)

Bauritz im Bihorer Komitat
Bukarest. (H) Das Wirtschaftsministerium hat der Gesellschaft „Bauritz“ das Schlichtrecht für Bauritz bei den Gemeinden Dobrest und Roska (Kreis Bihor) für die Dauer von 50 Jahren erteilt.

Briten stoßen auf ungefährlische Gegner

Wien. Sechs griechische Fischer kamen bei dem Ausschlagen ihrer Netze durch den Torpedoschuss eines britischen U-Boots im Golf von Saloniki ums Leben, wie aus hier eintreffenden Meldungen hervorgeht. Das britische U-Boot-Schiff „Hunt“ schoss auf die zum Teil auf dem Strand gesessenen kleinen Holzbojen ab, die durch die Wucht der Explosion völlig zerstört wurden.

Starke Sowjetangriffe zum Stehen gebracht

Mit Vernichtung von 562 Sowjetpanzern Rekord erreicht / Auf Sizilien zahlreiche feindliche Angriffe abgeschlagen

Berlin. Das DM gibt bekannt: Der Ansturm der Sowjets gegen die Ostfront schellerter auch gestern an der entscheidenden Abwehr unserer, von der Luftwaffe hervorragend unterstützten Truppen, die dabei erneut 562 Panzer abschossen.

Am Stuban Vukobratowitsch schickten mehrere feindliche Angriffe gegen die Höhenstellung westlich Armutala, zum Teil wurden sie schon in der Vorfeld-

lung geschlagen.

Unter Einsatz weiterer Verstärkungen überlebte der Feind seine bestläge Durchbruchangriffe am Mius und am mittleren Dneps. Sie wurden in harten und wechselweisen Kämpfen abgewiesen.

Während im Raum nördlich Metagorod nur britisch begrenzte Vorkämpfe des Gegners gemeldet werden, hatten die schwere Abwehrkämpfe im Kampf-

raum von Orel weiter an. Durch wichtige Gegenangriffe wurden die Sowjets an einigen Stellen zurückgeworfen. In anderen Stellen machten unsere Truppen in erbitterten Kämpfen den feindlichen Panzer- und Panzerabwehrangriffen zum Stehen.

Auf Sizilien wurden zahlreiche feindliche Angriffe feindlicher Panzer- und Panzerabwehrkräfte in harten Kämpfen und in Zusammenstößen mit deutschen Kampffliegerkräften abgeschlagen. In deutsche und italienische Luftwaffe fecht ihre Angriffe gegen die Transportflotte des Feindes auch gestern mit gutem Erfolg fort. Bei diesem Angriffe wurden unter anderem ein feindlicher Frachter von über 10.000 BRT durch Bombenwurf versenkt. In der vergangenen Nacht griffen deutsche Kampfflugzeuge Malta an.

Unerhörte jüdische Frechheit in Verbindung mit dem Luftterror auf Rom

Berlin. (DM) London entschuldigt sich nun nach der Bombardierung Roms damit, jeder Pilot hätte eine Stadtkarte zur Hand bekommen, auf welcher die Kulturdenkmäler rot eingezeichnet waren und daß jeder Pilot für die Bombardierung separat ausgebildet war. Gewiß waren sie für diesen Zweck „gut ausgebildet“, wird dazu bemerkt, denn sie trafen unerfährliche Denkmäler, wie auch das Grabdenkmal des einen Papstes, haargenau.

Während die ganze Kulturwelt und insbesondere die Christenheit über die-

sen terroristischen Akt aufs tiefste empört ist, behauptet der New Yorker jüdische Sender mit frecher Eitrie, die Deutschen selbst hätten auf Rom die Bomben geworfen.

Rom. (DM) Die römischen Mütter brachten in ihren gestrigen Morgenandachten auf der 1. Seite Bilder von den verewirhten Kirchen und den kulturdenkmälern. Wie sie belonen, stelle allein die San Lorenzo-Basilika einen größeren Kulturwert dar, als sämtliche USA-Kirchen und Volksträger zusammen.



Der Dolmetscher eines Stabes spricht während zu einer Schwadron freitragender Kosaken. Sie haben sich bei den Kämpfen im Nordwestkaspius hervorgetan und bewahrt. Die Auszeichnungen an ihren Uniformen legen davon Zeugnis ab. (Atlantik)

Unschuldiger verdächtigter Engelsbrunner auf freiem Fuß

Arab. Wir berichteten schierzett über den tragischen Unfall, der sich in der Nachbargemeinde Engelsbrunn auf der Marosch abspielte, wo zehn Personen in einem Kahn von der Arbeit heimgelassen und fünf davon ertrunken sind.

Bei der dieblich eingeleitete Untersuchung wurde von den Ueberlebenden der 34-jährige Josef Dufas in Untersuchungshaft genommen, weil man annahm, daß er an dem Unfall auch eine Teilschuld trägt. Wie die Untersuchung aber ergeben hat, ist der Unfall auf eine Spielerei zurückzuführen, an welcher Dufas jedoch nicht beteiligt war, so daß

er wieder auf freiem Fuß gesetzt wurde. Man wollte nämlich und dies war angeblich eine übermüdete Frau, durch „Schaukeln“ des Kahnes die anderen erschrecken, was auch in dem Maße gelungen ist, daß alle Insassen des Kahnes auf eine Seite liefen und ihn zum Umkippen brachten.

Was weiter geschah, war schrecklich: der Menschenhaufen in den Fluten der Marosch suchte sich zu retten und da die meisten unter den 10 Insassen überhaupt nicht schwimmen konnten, sind fünf Personen davon ertrunken.

Auf Sizilien

Deutsche Division zerbrach britische Armee

Montgomerys Truppen mußten bei weiteren Vormarsch gegen Catania einstecken

Rom. (DM) In den letzten 24 Stunden ist es den Achsentruppen gelungen vor Catania die 8. britische Armee des Generals Montgomery zu fassen und derart vernichtend zu schlagen, daß sie 3-5 Kilometer vor Catania ihren weiteren Vormarsch einstecken und sich zurückziehen mußte.

Entscheidend bei diesem Kampf war das Eingreifen der deutschen Panzerdivision „Hermann Goering“, die auch

„Tiger“-Panzer mit sich führt und alles gerichte, was sich ihr in den Weg stellte.

Die amerikanischen Truppen versuchten die Stadt Catania zu nehmen und die Kanadier wollten gegen Calanissetta in das Innere von 80 km der Insel vorstoßen, was wahrscheinlich ebenfalls keine leichte Sache sein wird, da sie dort noch auf verschiedene Überraschungen gefaßt sein müssen.

Größtenteils Obstsorten aus der Ukraine

(Hb) In Medweschla Ruscho bei Kijunja befindet sich auf einem Saatkut eine etwa 8 ha große Baumschule. Diese enthält zur Zeit 60.000 ein- und zweijährige veredelte Wildlinge von Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäumen. Durch diese Veredelung entstehen winterharte Sorten. Das Zuchtmaterial wird teils ins Reich abgegeben, teils der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Todesstrafe für Verbrechen in der Operationszone

Bukarest. (DM) Das Hauptstadtsicherheitsministerium hat eine Verordnung erlassen, in welcher für Brandstifter, Verursacher von Überschwemmung, Verräter der Richtig bei Katastrophen, für Diebstähle aus Postämtern, Waggons und Fahrzeugen Postpaketen und von Postwerten in der Operationszone die Todesstrafe vorgesehen ist. Militäre oder Anstifter erleiden die gleiche Strafe.

Papier aus Tonnenmüllstengel

Der deutschen Zellstoffforschung ist es gelungen, aus dem bisher unverwertbaren Tonnenmüllstengel nach Überwindung des Tonnenmüllstengel einen hochwertigen Zellstoff für die Papierherstellung zu gewinnen. Ein Zentner Tonnenmüllstengel ergibt außer dem beträchtlichen Delertrag 2 Tonnen Zellstoff. Die industrielle Ausbeute hat bereits begonnen.

Absterben der Flecktyphus epidemie in Istanbul

Zum ersten Mal seit langer Zeit berichtet die Istanbulblätter, daß an einem Tag ein einziger neuer Fall von Flecktyphus gemeldet worden ist. Die Krankheit habe aber dadurch noch nicht ihren epidemischen Charakter verloren, da während der heißen Zeit ein Absterben der Zahl der Erkrankungen zu erwarten ist und die Gefahr besteht, daß die Epidemie in den Herbstmonaten wieder an Heftigkeit zunimmt, wenn sie nicht vorher völlig zum Erlöschen gebracht werden kann.

Roosevelt setzt Frauen auf Geleitzügen

Der fühlbare Mangel an Schiffahrtskapazität durch die schweren Verluste, die die amerikanische Handelsmarine durch den deutschen U-Bootkrieg erleidet, zwingen die Amerikaner jetzt dazu, Frauen als Hilfskräfte zu rekrutieren.

Der New Yorker Herald Tribune zufolge der Anwerbeagent der amerikanischen Schiffahrtsvereinigungen mit die Rekrutierung von Frauen, die über See gehen wollen, seien nicht gering. Trotz einer großzügigen Melde haben sich bisher in den gesamten USA etwa 500 Frauen gemeldet, die bereit sind, der Handelschiffahrt als „Hilfskräfte“ zu sein.

In 3-4 Zeilen

Das italienische Herrscherpaar besichtigte nach der Bombardierung die zerstörten und beschädigten Objekte in Rom (R)

Innerhalb drei Monaten haben sich 84.000 Ukrainer freiwillig für die H-Schützendivision Galizien gemeldet, welche nun die Reise nach den Ausbildungszentren antreten.

Das kroatische Ministerium für Volkswirtschaft hat beschlossen, in Sennitt eine deutsche Handelsakademie zu errichten.

Auf Beschluß der Bürgermeister der Bade- und Kurorte werden die Preise der unbefeuerten Zimmer und der Verpflegung dem Vorjahre gegenüber im ganzen Lande um 30 Prozent erhöht. (R)

Gutinformierte vaticane Kreise erklärten, der Papst werde gegen die Bombardierung der San-Lorenzo-Basilika in Rom so bei Churchhill, wie auch bei Roosevelt einen energischen persönlichen Protest einlegen lassen. (R)

Im Bukarester Hotel „Excelsior“ wurde eine Werbestelle für den Eintritt russischer Emigranten-Freiwilligen in die in Belgad bereits bestehende antibolschewistische Legion errichtet. (R)

(St) Die französische Polizei hat in Ober-Savoyen eine Menge Verhaftungen solcher Elemente vorgenommen, die zu den Kommunisten, Sozialisten, D'Gaullisten, Straußen und sonstigen Gegnern der jetzigen Regierung gehören.

Die Polizei der Vereinigten Staaten hat 10 deutsche Staatsbürger in den letzten Tagen verhaftet und in Sammellager abgeschoben. (St)

Im Petroschani stürzte der Elektrizitätsmonteur Alexander Muter bei seiner Arbeit aus der Höhe von 8 Meter ab und ist seinen Verletzungen im Spital erlegen.

Der Brauer Gerichtshof verurteilte die beiden Frauen Anna Alau und Criuca Pavel, weil jede eine Gans gestohlen hatte, zu je einem Jahre Internierungslager.

„Dorfberaterin“ ist ein neuer Frauenberuf, der jetzt in den deutschen Ostgebieten eingeführt wird. Land- und hauswirtschaftlich erfahrene Frauen sollen darin den Einheimischen in allen Fachfragen zur Hand gehen.

Der Oberstaatsanwalt des Stuhlbezirks Broos, Dr. Joan Stan, wurde mit dem Orden „Krone Rumaniens“ im Rittergrad ausgezeichnet.

Auf Vorschlag des Ständigen Deutschen Konsulats im Unterrichtsministerium wurde die Errichtung je eines deutschen Kindergartens in Lugosch und in Josefshof (Rom. Serbin) bewilligt.

Der Karl-May-Verlag in Dresden-Nadbeul hat während seines 30-jährigen Bestandes 1,6 Millionen Karl-May-Bände herausgegeben, die teilweise in 20 Fremdsprachen übersetzt wurden.

Wanderjäger verübten in Hermannstadt in einer einzigen Nacht 4 Einbrüche und sind mit ihrer Beute im Werte von 150.000 Lei entkommen.

In Lemeschburg wurde wegen Nichtinhaltung der Verbunkelungsvorschriften das Verfahren gegen 88 Personen eingeleitet.

Auf Anordnung des Justizministeriums wurden die Spinnereten kontrolliert und festgestellt, daß die Spinneret „Dambvija“ U. G. in Bukarest Waren für 46 Millionen Lei mit gefälschten Fakturen kaufte, wodurch der Staat betrogen wurde. Die Untersuchung dauert an.

Als Freiwillige für die indische Nationalarmee meldeten sich an einem einzigen Tage 2500 junge Indier. (DMB)

Das Lemeschburger Sabotagegericht verurteilte zu je 6 Monaten Arbeitslager mit Aufhebung der Strafe den Kleingärtner Nicolae Popa wegen Weizenverkauf zu Spekulationspreis und die Sachelhauser Theresia Kuhn, die über dem Höchstpreis Erbsen verkaufte.

Am 17. Juli schloß die italienische Luftverteidigung 18 Katzenbomber über Neapel ab. (DMB)

Gowjets verbluten allmählich

Seit 5. Juli 4964 Panzer und 3409 Flugzeuge verloren

Berlin. (DMB) Deutsche Militärkreise stellen fest, daß der langsame Gang der britisch-amerikanischen Operationen auf Sizilien nicht nur der geschulten u. zähen Verteidigung zuzuschreiben ist, sondern auch den großen Tonnageverlusten, die im Mittelmeer sich bereits auf viele Hunderttausend BRT belaufen. Im selben Maße verbluten aber auch die Sowjets an der Ostfront. Moskau beabsichtigt um jeden Preis die Entscheidung hervorzurufen. Deshalb setzt es an 3 Brennpunkten: am Miuss, am Donez und bei Orel all seine verfügbaren Kräfte ein, ohne an irgendeiner Stelle Erfolge zu erreichen. Den Entscheidungswillen Moskaus

beweisen die Ereignisse der beiden letzten Tage, die für die Sowjets an Menschen und Material so verlustreich waren zur Genüge. Aber auch die Miesenverluste, welche die Deutschen den Bolschewiken, seit Beginn des Angriffs am 5. Juli bis zum heutigen Tag verursacht haben, beweist zur Genüge, daß die Sowjets sich für diese — nun aber vereitelte — Sommeroffensive im weitgehendsten Maße vorbereitet hatten. Es wurden bisher 4964 Sowjetpanzer und 3409 Sowjetflugzeuge vernichtet, und es fragt sich nur, wieviel die Bolschewiken eigentlich noch für die zukünftigen Kämpfe auf „Lager“ haben.

Erschütternde Einzelheiten im bombardierten Rom

Widerstandswillen der Römer härter geworden

Rom. (DMB) Die Stefani-Agentur teilt über den geistigen Luftterror auf Rom unter anderem folgende Einzelheiten mit: Die den britisch-amerikanischen Nordbrennern angeblich erteilte Befehle: in Rom nur militärische Ziele zu beschließen und kirchliche Objekte sowie Kunstdenkmäler zu schonen, erwies sich als völlig ernstlos. Denn, wie in anderen Städten, wurden auch in Rom, hauptsächlich auf Kirchen, Kulturanstalten Friedhöfe und auf Arbeiterviertel Bomben geworfen. Auf die San Lorenzo-Kathedrale fielen 3 Bomben, durch welche die Säule der Kathedrale in Trümmer gelegt wurden, der Plafondbogen wurde in seiner ganzen Länge aufgerissen und der Chor schwer beschädigt. Als der Papst nachmittags vor der Kathedrale erschien, wurde er von der Menge begeistert empfangen und

als er sich zwischen den Trümmern tief gekniet zum Gebet niedergelassen hatte, folgte seinem Beispiel auch das anwesende Volk. Einen besonders traurigen Anblick bieten die zerstörten Universitätskliniken und geradezu einen erschütternden die obdachlos gewordenen vielen Arbeiter mit ihren Bündeln, die nach ihren neuen Wohnstätten ziehen. Laut abschließender Feststellung der Stefani-Agentur ist der Widerstandswille der Römer Bevölkerung nicht nur nicht gebrochen, sondern nur härter geworden. (DMB) Die deutsche Presse bringt den Terrorangriff auf Rom in großer Aufmachung. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet ihn als einen verbrecherischen Faustschlag in das Gesicht der westlichen Kulturwelt.

Amerikanische Gangster schießen auf italienische Arbeiter

Rom. (St) Im Gegensatz zu den britischen Lügnermeldungen sei festgestellt, daß die amerikanischen Gangster bei ihrer Bombardierung nicht nur auf kriegswichtige Ziele, sondern überhaupt auf alles ihre Spreng- und Brandbomben abgemordet haben. Der beste Beweis ist, daß außer Kirchen, Schulen u. Krankenhäuser auch sonstige Privathäuser vernichtet und im Tiefflug in einem Arbeiterviertel sogar auf die Zivilbevölkerung mit Maschinengewehr geschossen wurde. Es gab 166 Tote und 1639 Verwundete.

Wie ironisch aus dem amerikanischen Hauptquartier in Kairo gemeldet wird, beteiligten sich an der Bombardierung der ewigen Stadt Rom 500 amerikanische Bombenflugzeuge, die 350 (35 Waggons) Spreng- und Brandbomben abwarfen. Die italienische Flakabwehr war gut und erzielte auch mehrere Treffer, die jedoch an den stark gepanzerten „fliegenden Festungen“ nicht viel ausrichten konnten. Insgesamt wurden 7 Flugzeuge von der Flak und eing von Jägern abgeschossen.

Beglaubigung der Kassabücher bei Gericht bis 24. Juli

Hermannstadt. Da im Zusammenhang mit dem am 24. Juni erschienenen Gesetz über die Kassabuchhaltung noch viele Unklarheit über das zu befolgende Verfahren vorherrscht, so geben wir auf Grund der Mitteilungen der hiesigen Handelskammer folgendes bekannt: Die Unternehmungen, deren Journal so geführt ist, daß die Kassengeschäfte eine eigene Probe haben und auf leichte Weise aus der Gesamtheit der Geschäfte herausgehoben werden können, so daß ein täglicher Abschluß möglich ist, brauchen nicht unbedingt ein neues Kassabuch anzulegen. Das Kassabuch, gleichgültig, ob es ein neues ist oder ob das alte weiter verwendet wird, muß nach den Regeln des Art. 26 und 27 des Handelsgesetzbuches des Reiches geführt sein. d. h. bei der Handelssektion des Gerichtshofes, außerdem noch von der Finanzverwaltung. Diese Widerrung hat vor dem 24. Juli zu geschehen.

Durch Verlautbarungen des Finanzministeriums wurde festgestellt, daß bei der Widerrung durch die Finanzverwaltung Stempelgebühren pro Blatt im Sinne des Stempelgesetzes für dieses neue Kassabuch nicht erhoben werden. Beim Gericht sind folgende Gebühren zu entrichten: das Gesuch um Widerrung mit 20 Lei Fiskalstempel und 100 Lei Gerichtsstempel gestempelt sein, das Blikum selber ist mit 40 Lei Fiskalstempel (Bezugsstempel) und 5 Lei Gerichtsstempel zu stempeln. Eine in Gerichtsstempel zu zahlende Gebühr pro Blatt wird nicht erhoben. Der Termin vom 24. Juli, der durch das Gesetz vom 24. Juni festgelegt war, gilt nur für das Kassabuch bzw. für das Journal, das das Kassabuch in sich schließt. Die Frage der Widerrung der sonstigen vom Handelsgesetzbuch vorgeschriebenen Bücher durch die Ausdehnung der Befreiung des Reiches auf Liebenbürgen, ist jetzt noch nicht aktuell, da die Anwendung des Handelsgesetzes aus dem Reich auf liebenbürgischen Boden erst vom 1. Januar 1944 geschehen wird. Bis dahin gelten für die genannten Bücher, die im Handelsgesetz als verpflichtend vorgeschrieben sind, die bisherigen Regeln, d. h., es genügt das Blikum der Finanzverwaltung im Sinne des Stempelgesetzes.

Schwedens Kriegseintritt nicht ausgeschlossen

Helsinki. (DMB) In finnischen politischen und militärischen Kreisen widmet man den Einberufungen in Schweden größte Aufmerksamkeit zu. Man ist überzeugt, daß eine etwaige Eingliederung Schwedens in den Krieg auch die Lage Finnlands bedeutend beeinflussen würde.

SS-Freiwilligen grüßen die Heimat

Die H-Freiwilligen aus Weidenthal grüßen ihre Eltern, Frauen, Kinder und Wädel: Max Wetschla, Georg Braun, Georg Brandl, Josef Braun, Albert Braun, Georg Kunz, Josef Almann, Franz Uot, Viktor Krahl, Julius Braun, Georg Krahl, Johann Spachholz, Lorenz Durian, Eduard Jettel, Wolfgang Wetschla, Johann Gruber, Michael Wetschla, Peter Wetschla, Christof Wetschla, Karl Echerbauer, Johann Brandl, Josef Weingast, Karl Zipperer, Viktor Zipperer, Hermann Echl, Johann Tandler, Michael Stulber, Ferdinand Stulber, Anton Brandl, Karl Frweg.

Des Papstes grausamstes Erlebnis

Vatikanstadt. (DMB) Papst Pius 12. empfing gestern den Erzbischof von Turin, der ihm über die Schäden bei dem letzten Terrorangriff auf Turin Bericht erstattete. Bei dieser Gelegenheit erklärte ihm der Papst, der gestrige Luftangriff auf Rom, sei das grausamste Erlebnis seines ganzen Lebens.

Schnapsbrennen bis 15. August freigegeben

Um der Bevölkerung Gelegenheit zur Bewertung des Objekts zu geben, hat die Alkoholmonopoldirektion die Entfernung der Siegel von den Schnapsfässeln für die Zeit vom 15. Juli bis 15. August angeordnet.

Steuereintreibung bei Kaufleute und Gewerbetreibende vorläufig aufgehoben

Bukarest. (R) Auf Verfügung des Finanzministeriums werden die Steuereintreibungen für das laufende Finanzjahr bei Kaufleuten und Gewerbetreibenden bis zum 1. September l. J. aufgehoben. Diese Begünstigung bezieht sich jedoch nicht auf jene, die Steuerappellationen eingereicht haben.

Weisungen des Luftschutzkommandos

Arad. Das hiesige Luftschutzkommando ordnet an: 1. Sämtliche Lampen der Gebäude müssen gut verbunkelt sein. 2. Bereitet ein Paket mit den notwendigsten Kleidern vor, damit ihr im Falle der Zerstörung eurer Wohnung nicht ohne Bekleidung bleibt. 3. Sorgt auch für die Verbunkelung der Hofnummer. 4. Besorgt euch Gasmasken und Gesundheitsvorrichtungen. 5. Bereitet Löschmaterial, Sand, Ständer mit Wasser usw. vor. 6. Sorgt dafür daß die Luftschutzhäuser, -gräben nachts mit verbunkelter Beleuchtung bezeichnet seien.

Im sizilianischen Raum

861.000 feindliche BRT versenkt
Berlin. (DMB) Die Luftwaffe der Achsenmächte erstickt die Einheiten der Anglo-Amerikaner bei Sizilien unermüdet und ununterbrochen an. Obwohl die Fallschirmtruppen dort zahlreiche Flugzeuge zur Abwehr konzentriert haben, stieg die Zahl der versenkten feindlichen Schiffe bereits auf 271 mit zusammen 861.000 BRT.

Operetten-Gastspiel
des Stadttheaters Mährisch-Ostrau
am 29.-30. Juli in Arad
Kraft durch Freude-Gemeinschaft

Wiener Blut von Johann Strauß
Der Vetter aus Singida
von Eduard Kánnedé

Solisten — Orchester — Ballet
Karten im Vorverkauf bei der Deutschen Buchhandlung, Arad, Eminescu-gasse

Hochseefischfang und Finkwesen

Wahrscheinlich stehen im Mai die Verlags- schiffahrt vom Ozean nach Südwest, und ebenso fahren im Herbst die den fischen und fremden...

Größte Betonbrücke der Welt

(D) In der nordschwedischen Provinz Väster Norrland wurde die Sandö-Brücke, deren größter Betonbogen 261 Meter Spannweite aufweist...

Eine polnisch-sowjetische Division

(W) Wie der Moskauer Rundfunk meldet, fand in Moskau im Beisein der polnischen Kommunistin Wanda Wasiliewska die feierliche Vereidigung der polnischen Division „Kosciusko“ statt.

ARO-Kino, Arad Telefon 24-45

Heute Die größte Filmoperette der letzten Jahre von Johann Strauß

„WIENER BLUT“

Willy Fritsch, Maria Holst, Hans Moser, Theo Lingner Spielleitung: Willi Forst

Illierten fürchten Gegenangriff der Allie auf Sizilien

Maler. (W) Die Erwartung des Gegenangriffes der Alliierten auf Sizilien kommt in allen Verichten zum Ausdruck...

Kriegsverletzte, -witwen und -waisen müssen bevorzugt werden

(W) Allen Kriegsverletzten sowie Kriegswaisen und -witwen wird zur Kenntnis gebracht, daß bezüglich der Erledigung ihrer Gesuche um Bewilligungen...

Kämpfe auf Neu-Guinea erreichten den Gipfelpunkt

Tokio. (DWA) Laut Meldung des japanischen Hauptquartiers erlitten die USA-Truppen auf der Insel Neu-Guinea eine schwere Niederlage.

CORSO ARAD FILMTHEATER Heute Einzelges Kino mit offenem Dach Um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD Telefon 12-32 Heute Angenehm kühler Saal Heute Kino Laube Held des „Ballu“ Filmes

FORUM KINO, ARAD • Tel 20-16 Heute Das lieblichste Lustspiel des Jahres In einer Mädchen-Erziehungsanstalt

All-Niederwasser wie noch nie

(D) Das plötzliche Ausbleiben der Wasser aus dem oberen All oder aus dem Stauwerk hat zu einer Verheerungskatastrophe der Mischschiffahrt geführt.

Direkte Luftlinie Kairo—Moskau

(D) Eine direkte Luftlinie zwischen Kairo und Moskau wurde eingerichtet. Die Strecke wird täglich befliegen.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Zet, fettgedruckt 8 Zet Kleinsten Anzeiger (15 Wörter) 80 Zet.

Neues Alforden mit 80 Bässe und 2 Register zu verkaufen. Hans Giese, Stegmannshausen, Tafea Banatului 5.

Casoa-er Turistenhaus empfängt Gäste zur Sommerfrische. Aufklärungen Telefon Arad 11-61.

Junges deutsches Mädchen sucht Stelle im Büro oder Geschäft als Kassierin. Adresse in der Verwaltung des Blattes unter „Anfängerin“ abzugeben.

80 Katastralfeld Ackerfeld samt Wirtschaftsgebäude, sowie großer Obstgarten in der Nähe von Arad zum Verkauf.

Kriegsinvalide, Witwen mit Kindern, finden gute Verdienstmöglichkeiten.

Der Hoffer-Schrank Drehschmaschine mit Eisenrahmen, Kugellager, kombiniert mit Klebereiber, große Spindel und Stroh-Elevator...

Ein fast neues Haus mit 2 Zimmern, Küche und Nebenräumen in großem Obstgarten in Pleisankmühlau ist dringend zu vermieten.

Schlaf- und Speisestimmertisch aus Nussholz in sehr gutem Zustand zu verkaufen.

Die Freiborfer Zunderfabrik sucht noch einige Maurer. Näheres bei Architekt Krohn, Arad, Matsart-Gasse 34.

DAS GESETZ DER MÄNNER

64. Fortsetzung. Manchmal flog das Segelflugzeug ruhig, dann bekam es leichte Schläge und wippte, Gertha verspürte dann einen seltsamen Druck im Magen.

hen, und sie erkannte, daß der Zeiger gleichmäßig zurückfiel. Gertha lehnte sich wieder in ihren Sitz zurück. Sie sah in diese Wolken und Nebelbänke, die unter ihr durchzogen.

ben erinnern, das eine so reine und leuchtende Erinnerung zurückgelassen. Dann tauchte das Flugzeug in die braunenden Nebel. Nun war alles wie mit dichten Schleiern verhüllt, um sie u. in ihr. Nur das zitternde Wogen und Schweben v. riet, daß es da unten im Fjord garte und sich ballte, daß dort der Kampf sich vorbereitete.

Sie beugte ihren Mund an sein Ohr. „Ist nicht jede Schuld zu sühnen? Kann nicht jede Schuld getilgt werden, wenn der gute Wille da ist?“ Herrtrieb neigte sich zurück.